



Das **Programmheft-PDF**  
„Jubiläumskonzert  
30 Jahre musica femina münchen“  
(16 Seiten)

wird mit folgender Einstellung  
mit Doppelseiten angezeigt:

über die Einstellung  
auf Ihrem Bildschirm im  
Acrobat-Menü

- > **Anzeige**
- > **Seitenanzeige**
- > **Bildlauf in Zweiseiten-Ansicht**

**musica femina münchen**  
komponistinnen  
entdecken und fördern

mf

**Jubiläumskonzert**  
30 Jahre  
musica femina  
münchen

**Matinée mit Werken von**  
Dijana Bošković  
Michaela Dietl  
Dorothee Eberhardt  
Barbara Heller  
Narine Khachatryan  
Laura Konjetzky  
Katharina Schmauder  
Julia Schwartz  
Katrin Schweiger  
Diana Syrse  
und Violeta Dinescu

**Sonntag**  
**29. April 2018**  
**11 Uhr**  
**Black Box, Gasteig**  
**München**



Dijana Bošković



Michaela Dietl



Dorothee Eberhardt



Barbara Heller



Narine Khachatryan



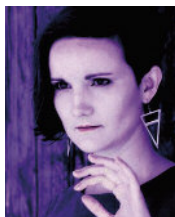
Laura Konjetzky



Katharina Schmauder



Julia Schwartz



Katrin Schweiger



Diana Syrse

Seit nunmehr drei Jahrzehnten kümmert sich musica femina münchen e. V. um die Belange der Frauen in der Musik, insbesondere um jene Bereiche, in denen sie noch nicht angemessen repräsentiert sind. Der öffentlichkeitswirksamste Baustein dieser Arbeit ist sicherlich die Zusammenarbeit mit dem Münchener Kammerorchester, bei der – unterstützt vom Kulturreferat – alle zwei Jahre ein Kompositionsauftrag an eine zeitgenössische Komponistin vergeben wird. Die Ergebnisse der mit Hilfe einer Jury ausgewählten Werkaufträge werden vom Münchener Kammerorchester prominent in großen Sälen im Rahmen seiner Abonnement-Konzerte zu Gehör gebracht. Daneben kümmert sich der Verein aber auch selbst regelmäßig um Aufführungen von Werken sowohl zeitgenössischer Komponistinnen als auch Entdeckungen aus früheren Jahrhunderten und widmet sich Recherche- und Vernetzungstätigkeiten zum Thema.

Wie aktuell die Arbeit von musica femina münchen e. V. immer noch ist, zeigte sich zuletzt an dem riesigen Interesse, auf das die Konferenz „Und sie komponieren, dirigieren doch!“ vor zwei Jahren stieß. Wenn der Verein nun pünktlich zum 30-jährigen Bestehen an diesen großen Erfolg anknüpft und ein Konzert mit einer Werkschau von Mitgliedern des Vereines realisiert, dann wird heute eindrucksvoll hör- und sichtbar, was die kontinuierliche Arbeit in den drei Jahrzehnten bewirkt hat.

Herzlichen Dank an die Vereinsmitglieder – allen voran Frau Anne Holler-Kuthe – für das große ehrenamtliche Engagement und die Organisation des Jubiläumsprogrammes!



(C) Anna-Lena Zintel

Dr. Hans-Georg Küppers  
Kulturreferent  
der Landeshauptstadt München

Sonntag 29. April 2018  
**Jubiläumskonzert**  
30 Jahre musica femina münchen

Künstlerische  
Leitung  
**Katrin  
Schweiger**

**Katharina Schmauder** *Sonatine für Violine und Klavier*  
(Violine Katharina Schmauder, Klavier Yamilé Cruz Montero)

**Grußwort**  
Nicole Lassal, Gleichstellungsbeauftragte Stadt München

Moderation  
**Dr. Ulrike Keil**

**Narine Khachatryan** *Sehnsucht* nach Schiller  
(Sopran Anja Eisenreich, Cello Katharina Deserno, Klavier Masako Ohta)

**Laura Konjetzky** *Nocturne 4* für Violine Solo  
(Violine Katharina Schmauder)

**Michaela Dietl** Arie *Adieu* aus  
*Requiem – Liebe in Gedenken – ein Tango*  
(Akkordeon Michaela Dietl, Sopran Anna-Maria Bogner)

**Diana Syrse** *Scratch Cat!*  
(Klavier Yamilé Cruz Montero)

**Festrede**  
Susanne Wosnitzka, Vorstandmitglied musica femina münchen

**Julia Schwartz** *Impasse*  
(Klavier Yamilé Cruz Montero, Violine Katharina Schmauder)

**Michaela Dietl** Soloimprovisation *Geradewegs ins Irgendwo*  
(Akkordeon Michaela Dietl)

**Dorothee Eberhardt** *Klaviertrio Nr. 4*, Sätze 1 und 3  
(Klavier Masako Ohta, Violine Katharina Schmauder,  
Cello Katharina Deserno)

**Katrin Schweiger** *Klavierlied 1*  
(Klavier Masako Ohta)

**Dijana Bošković** *Es ist so schön ...*  
(Klavier Yamilé Cruz Montero, Sopran Kathrin Walder)

**Barbara Heller** *Herbstmusik*  
(Cello Katharina Deserno, Klavier Masako Ohta)

**Violeta Dinescu** *Drei Rosen für 30 Jahre musica femina münchen*  
Uraufführung (Cello Katharina Deserno)

Die  
Komponistinnen  
sind anwesend.



## 30 Jahre Komponistinnen fördern und entdecken

Erst mehr als 100 Jahre nach der Entstehung – am 6. März 1988 – erlebte München beim ersten Konzert von musica femina münchen (mfM) die Weltaufführung von Fanny Hensels Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello. Damals war es noch wichtig, dem Namen der Komponistin ihren Geburtsnamen Mendelssohn hinzuzufügen, damit klar war, wessen Schwester sie ist. Bis heute ist sie aber immer noch nur als „Schwester von“ bekannt.

Komponistinnen entdecken und fördern ist das Hauptanliegen von mfM. Seit 30 Jahren führt der Verein Werke von Komponistinnen aus elf Jahrhunderten auf. Über 120 Komponistinnen konnte das Publikum aus einer unvollständigen Liste von fast 2.000 Komponistinnen mitentdecken und kennenlernen.

Eine Handvoll Komponistennamen können fast alle aufzählen: Mozart, Beethoven, Haydn, Bach, Chopin. Wer aber kann eine mehr als Clara Schumann aus dem Stand nennen, überdies bis heute hauptsächlich als Pianistin und „Frau von“ bekannt?

Schon 1898 fragte sich der Allgemeine Deutsche Frauenverein: „Warum giebt es so wenige Componistinnen?“ – die Vortragende Sara Jessel beantwortete dies damals in ihrem Vortrag mit den weit verbreiteten Vorbehalten gegen komponierende Frauen. Nur wenige Jahre zuvor wurde 1895 im Badener Wochenblatt geschrieben: „Es gehört unzweifelhaft für eine Dame ein großer Muth dazu, eine Symphonie zu schreiben, sowohl wegen der eigenthümlichen Schwierigkeiten dieser Musikgattung wie auch wegen des Urtheils, das man im Publikum der Leistung einer Dame auf diesem bisher ausschließlich Männern vorbehaltenen Gebiete der Composition entgegenbringt“.

Diesen Mut hatten aber bereits so viele Frauen aufgebracht, dass sich der russische Komponist und Pianist Anton Rubinstein 1891 zu dem Urteil verstieg: „Die Ueberhandnahme der Frauen in der Musikkunst, sowohl im instrumentalen Ausüben wie auch in der Composition [...], datiert seit der zweiten Hälfte unseres Jahrhunderts – ich halte diese Ueberhandnahme auch mit für ein Zeichen des Verfalles unserer Kunst.“

Obwohl die Anleitung für Hauslehrer von Karl Heinrich Heydenreich aus dem Jahr 1800 den Erziehern aufträgt: „... so halte ich es für die Pflicht des Erziehers, das aufstrebende Genie des Mädchens zurückzudrücken, und auf alle Weise zu verhindern, daß es selbst die Größe seiner Anlagen nicht bemerke“, so ist es glücklicherweise nicht gelungen, das Genie von vielen begabten Mädchen und Frauen zurückzudrücken.

# 30 Jahre musica femina münchen

Die Musikgeschichtsschreibung muss sich ändern: „Komponistinnen und ihre Werke müssen bereits in Schulen und Universitäten Eingang in den Lehrplan finden!“, dies forderten die Teilnehmer\*innen aus ganz Deutschland und angrenzender Länder auf der Münchner Konferenz *Und sie komponieren, dirigieren doch!*, die mfm in Kooperation mit dem Archiv Frau und Musik am 31. Januar 2016 veranstaltet hatte.

Wer kennt etwa Francesca Caccini (1587–1640), eine Zeitgenössin Claudio Monteverdis? Sie war eine Allroundbegabung, die als Sängerin auch Protagonistin seiner Opern war. Sie schrieb selbst Opern und Ballette und übte einen großen Einfluss auf die Komponist\*innen ihrer Zeit aus.

Wenn wir immer noch Aussagen finden wie: „Niemand sagt, wir wollen keine Frauen, es ist nur so [dass keine Frauen zu finden sind]“ (gefunden von Christine Lemke-Matwey bei ihrer Vorbereitung auf die Moderation einer Expert\*innenrunde auf der mfm-Konferenz). Oder wenn Olga Neuwirth die größte Arroganz und Ablehnung entgegentritt mit der E-Mail eines Dramaturgen: „Drei Frauen sind zu viel [im Programm]!“ im Zusammenhang mit ihrer Oper *Lost Highway* (Libretto: Elfriede Jelinek).

Ein Missstand also immer noch, dass Komponistinnen und ihre Werke viel zu wenig bekannt sind. mfm wird weiterhin dazu beitragen, diesen zu beseitigen und unermüdlich über historische Komponistinnen zu forschen und zeitgenössische Komponistinnen zu fördern!

**Wann wird mfm arbeitslos sein?**

**Wenn ...**

... eine **Chefdirigentin** angestellt ist bei einem der subventionierten Münchner Orchester.

... im Spielplan mindestens **20 Prozent** Werke von Komponistinnen gespielt werden in den subventionierten Konzerten der Münchner Philharmoniker, des Bayerischen Rundfunks, der Staatsoper, der Münchner Biennale etc.

... **großbesetzte Werke**

von Komponistinnen selbstverständlich sind in den Programmen der subventionierten Münchner Orchester (z. B. Symphonien von Louise Farrenc, Klavierkonzert von Clara Schumann, ...).

... **Forschungen und Veröffentlichungen** zum Thema „Komponistinnen in München“ gefördert und veröffentlicht werden (Nachlässe von Philippine Schick, Mary Wurm liegen im Gasteig sowie reichlich Handschriften in der Musikabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek).

... Forschungen und Buchveröffentlichungen erscheinen zum Thema „**München – Musikstadt der Frauen**“.

... Schulprojekte **für neue Rollenbilder** als Komponistin, Dirigentin initiiert werden.

... Frauen im Musikleben der Stadt **gleichberechtigt** sind.

# Jubiläumskonzert-Komponistinnen bei musica femina münchen

**Dijana Bošković** Die in Belgrad geborene deutsche Komponistin erhielt bereits als 16-jährige den renommierten Oktober-Preis der Stadt Belgrad für ihre musikalischen Leistungen. Mit 18 beendete sie das Studium im Fach Querflöte und studierte anschließend an der Hochschule für Musik in München bei Paul Meisen. Aktuell studiert sie Komposition im Master-studiengang bei Manfred Stahnke und Fredrik Schwenk an der HfMT Hamburg.

Dijana Bošković kann für ihr kompositorisches Schaffen aus langjähriger eigener Orchester- und Kammermusik-erfahrung schöpfen. Sie spielte mit dem Schleswig-Holstein-Festi-valorchester, der Kammerphilharmonie Bremen, dem Sephira Ensemble Stuttgart, den Bamberger Solisten und vielen anderen. 2005 gründete sie in München das Versus Vox Ensemble für Moderne Musik, dessen Mitglied und musikalische Leiterin sie seither ist.

Ihre Musik für Soloinstrumente, Kammerorchester, Chor, Gesang und das Theater wird gespielt und beauftragt von Solist\_innen aus St. Petersburg, Mitgliedern der Münchner Philharmoniker, Frankfurter Oper, dem Belgrader BEMUS Musikfestival, den Tiroler Volksschauspielen.

Das Kammerorchesterwerk *Concerto for Strings* wurde bei vielen europäischen Radiosendern gespielt u.a. BBC Radio3 in London, Radio Sweden, Radio Norwegen, Radio Belgrad, Magyar Radio ZR. 2017 erhielt sie den 1. Preis des internationalen Wettbewerbs für Chormusik des Deutschen Chorverband e.V. [www.dijana-boskovic.com](http://www.dijana-boskovic.com)

**Michaela Dietl** In Landshut geboren, ist gelernte Germanistin, Historikerin und Philosophin. Sie verdiente sich ihre ersten musikalischen Sporen mit dem Akkordeon auf den Straßen Europas. Seit 1984 entwickelte sie zahlreiche Kompositionen für Theater und Film sowie Soloprogramme mit eigenen Texten. Ein aktuelles Werk ist die Trilogie für Akkordeonorchester, Streichquartett, Oboe, Alphorn und Schlagwerk: *Kantate – So wie Du bist so liebst Du, Requiem – Gedenken in Liebe – ein Tango, Sinfonia Fantasia – ein Weltenlied*.

Mit dem Beitrag *Michaela und ihre Quetschenweiber* wurde Michaela Dietl in der Reihe *Lebenslinien* im Bayerischen Fernsehen portraitiert. Im Juni 2018 erscheint ihr Buch *Trau dich – Improvisation in der Musik wie im Leben* im Münchner Kösel-Verlag.

2018 erhielt sie den Kompositionsauftrag für einen Gottesdienst mit Texten von Obdachlosen. Im Juli 2018 wird ihre Vertonung der Biografie von Franziska zu Reventlow uraufgeführt. Auf einer Reise in die USA wird sie ihr Notenheft *L'Amour* präsentieren und Improvisationsworkshops im Akkordeonclub Liberty Bellows geben. Als Musikerin und Schauspielerin wird sie im sardischen Kinofilm *Assandira* von Salvatore Mereu mitwirken. [www.michaela-dietl.de](http://www.michaela-dietl.de)



(c) Sabine Klemm

*Mein Konzertstück Es ist so schön ... ist gesangstechnisch sehr anspruchsvoll. Die Form erinnert an virtuose Instrumental-*

*stücke aus dem 19. Jahrhundert. Vorlage für die Vertonung ist eine Textcollage aus Filmen, Musicals, Popsongs und Zitaten von berühmten Frauen wie Marilyn Monroe und Lotte Lenya. Sind solche Frauenschicksale Gespenster der Vergangenheit? Die Konzepte von Identität, Partnerschaft, Rollenverteilung sind genauso bunt wie komplex. Doch wenn es um frauenrelevante Themen geht, zeigt sich die Realität auch im Zeitalter der Generation Y noch immer beunruhigend konservativ.*



(c) Raif Hiestroge

*Die Arie Adieu aus dem Requiem – Gedenken in Liebe – ein Tango ist die Arie der Sängerin des Abends, die durch den Tod einen geliebten Menschen verliert und erkennt, dass Liebe stärker ist als der Tod. Geradewegs ins Irgendwo ist eine komponierte Improvisation, die als Kern das Lied Die Sprache des Windes immer wieder neu improvisiert in einer jedesmal neu kreierten Phantasiesprache.*

**Dorothee Eberhardt** In Memmingen geboren, erhielt sie ihre musikalische Ausbildung in London, die sie am Trinity College of Music mit dem LTCL, Diplomusikerin im Fach Klarinette abgeschlossen hat. Am Goldsmiths College studierte sie Musikwissenschaft und Komposition und schloss mit dem Bachelor of Music ab. Ihre kompositorischen Studien vertiefte sie privat bei dem in London lebenden tschechischen Komponisten Antonín Tucapsky. Nach ihren Hochschulabschlüssen arbeitete sie in London als Komponistin und Musikpädagogin. 1992 nach Deutschland zurückgekehrt, lebt sie heute bei München.

Dorothee Eberhardts Musik war in mehreren Kompositionswettbewerben erfolgreich und wird international aufgeführt und gesendet.

Zu den Auftraggeber\*innen und Interpret\*innen ihrer Werke zählen u. a. das Münchener Kammerorchester, I Solisti Veneti, das Münchner Flötentrio, das Trio Contrastes aus Salamanca, das TenHagen Streichquartett, der ungarische Klarinettist Zoltán Kovács und ABRSM Publishing, London.

Verlegt sind Dorothee Eberhardts Werke bei edition 49 (früher Vogt & Fritz, Schweinfurt), TRIO Musik Edition, Mühldorf, und im Klangmueller Musikverlag. Stücke in Sammelbänden erscheinen bei ABRSM Publishing, London, Frederick Harris Music, Toronto, Ricordi, Schott und im Verlag Neue Musik.

Anfang 2014 erschien bei Antes Edition Kosmos X ihre vierte CD mit Kammermusik. [www.doroeeberhardt.de](http://www.doroeeberhardt.de)



(C) D. Eberhardt-Lutz

*Mein Klaviertrio Nr. 4 entstand 2010 und wurde im selben Jahr in München uraufgeführt. Jedem der drei Sätze*

*liegt ein rhythmisches Ostinato zugrunde, wobei z. B. das des dritten Satzes 6 Takte im 4/4 Takt umfasst. Die Idee zu diesen Ostinati verdanke ich zum einen Johann Sebastian Bach, der in einigen seiner Werke rhythmische Ostinati verwendete, zum anderen Gottfried Wilhelm Leibniz, der sagte: „Musik ist die versteckte mathematische Tätigkeit der Seele, die sich nicht dessen bewußt ist, dass sie rechnet.“ Ostinati werden nur unbewusst wahrgenommen und tragen dadurch u. a. dazu bei, dass ein Satz oder ein Abschnitt eines Musikstücks als Einheit wahrgenommen wird.*

**Barbara Heller** ist 1936 in Ludwigshafen am Rhein geboren. Nach Studien in Mannheim und München war sie selbstständig als Komponistin, Pianistin und Klavierlehrerin.

1973 gründete sie das Hermann-Heiß-Archiv und 1978 zusammen mit der Dirigentin Elke Mascha Blankenburg in Köln den Internationalen Arbeitskreis Frau und Musik e.V., dessen Archiv sich jetzt in Frankfurt/Main befindet. 1986–1992 wirkte sie im Vorstand des Instituts für Neue Musik und Musikerziehung Darmstadt, gab Kurse (Vom Improvisieren zum Komponieren), wirkte bei Response-Projekten mit und organisierte Improvisations-Workshops an Musikhochschulen. Sie liebt das Experiment und den Austausch mit anderen Künsten.

Im Zusammenhang mit ihrer langjährigen Forschung über Musik von Komponistinnen wirkte sie auch als Herausgeberin, besonders mit den Klavierwerken von Fanny Hensel und zeitgenössischen Komponistinnen. Für ihr kompositorisches Schaffen ist ihr die Zusammenarbeit mit Interpret\*innen wichtig. Ihre Instrumentalkompositionen sind sowohl traditionell als auch experimentell oder grafisch notiert. In ihrer kompositorischen Praxis finden sich besonders in der Klaviermusik viele Freiräume, flexible Felder und variable Formen, die bei der Interpretation Kreativität und von den Aufführenden selbstständige Ausarbeitung erfordern. Gerne arbeitet sie mit begrenztem Material zur Erprobung der künstlerischen Fantasie.

2012 wurden ihre Klavierwerke Pflichtstücke im Liszt-Wettbewerb der Musikhochschule in Weimar. 2013 fand der erste Barbara-Heller-Klaviermusikwettbewerb des Piano Podium e.V. in Karlsruhe statt, 2015 der zweite an der Musikschule Heilbronn.

2016 erschien der Film *Unterwegs in der Musik – Die Komponistin Barbara Heller* von Lilo Mangelsdorff. Ihre Musik ist veröffentlicht bei Furore Verlag und Salto Records International Kassel, schott-music und WERGO Mainz. Pädagogische Ausgaben für Kinder bei Breitkopf & Härtel. [www.barbaraheller.de](http://www.barbaraheller.de)



*1962/1963 machte ich in München ein Aufbaustudium bei dem Komponisten und Hindemithschüler Harald Genzmer (1909–2007). Anlässlich des Harald-Genzmer-Wettbewerbs 2012 dachte ich an die strenge Studienzeit und die Beschäftigung mit dem Intervall der Quarte. Aus dieser Erinnerung heraus entfaltete sich das Duo Herbstmusik für Violoncello und Klavier für die Cellistin Katharina Deserno. Im Arbeitsprozess ermunterte sie mich immer wieder und wurde 2013 die Herausgeberin der Notenausgabe bei Schott, wofür sie eine kleine Kadenz verfasste und die Fingersätze bearbeitete. Herbstmusik ist dem Duo Katharina Deserno (Violoncello) und Nenad Letic (Klavier) gewidmet zur Uraufführung am 26. 1. 2013 in Köln.*



**Sehnsucht komponierte ich 2011. Mich kontaktierte damals Anja Eisenreich, die meine Musik bereits kannte, sie würde für ihr Examen**



**gerne eine Komposition von mir singen. So entstand dieses Lied, das mit unglaublich feinem Gespür von Anja Eisenreich zur UA gebracht wurde.**

**Die drei Strophen aus Friedrich Schillers Gedicht werden in lyrische weite Melodiebögen gefaßt. Das Klavier weitet den Klangraum in luftige Höhen aus. Feine Liniaturen, schwebend transparenter Klang und melodische Sensibilität beschwören die Vision eines helleren Daseins herauf.**



**2011 begann ich Nocturnes zu komponieren.**

**Die Nacht ist für mich eine wichtige Inspirationsquelle, die reduzierte Akustik der Nacht,**

**der Klang der Nacht, das musikalische Beleuchten unterschiedlicher Aspekte der Nacht.**

**Zwischen Wachen und Schlafen - in meinem vierten Nocturne für Violine Solo erklingt eine schnelle Sequenz zwischen Traum und Wirklichkeit, unterschiedliche Stimmungslagen folgen im raschen Wechsel aufeinander, werden ineinander verflochten.**

Klavier Solo, Zuspielung und Zusatzinstrumente zu nennen. Außerdem schrieb sie Tanz- und Theatermusiken, unter anderem für das Bayerische Staatsschauspiel, das Theater Bremen, das schauspielFrankfurt, das choreographische Projekt Heinrich tanzt! von Fokus Tanz – Tanz und Schule e.V., sowie die compagnie Anna Konjetzky.

Für ihr Schaffen wurde Laura Konjetzky mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, so dem Leonhard-und-Ida-Wolf-Gedächtnispreis für Musik der Landeshauptstadt München, dem Bayerischen Kunstförderpreis und dem Musikstipendium der Stadt München.

Sie war Stipendiatin im Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia Bamberg und erhielt vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst ein Stipendium für einen sechsmonatigen Studienaufenthalt in der Cité Internationale des Arts Paris. Für das Djerassi Resident Artists Program in Kalifornien, USA wurde Laura Konjetzky als Komponistin ausgewählt und mit dem Helen L. Bing Fellowship ausgezeichnet. Ferner erhielt sie das Europäische Musikautoren-Stipendium der GEMA (EMAS) und das Internationale Stipendium Oberpfälzer Künstlerhaus im Virginia Center for the Creative Arts (VCCA), Virginia, USA.

**Narine Khachatryan** 1979 in Eriwan, Armenien geboren, begann sie ihre Ausbildung in Komposition bei Edward Mirsoyan am Konservatorium in Eriwan und vervollständigte ihre Studien in Meisterkursen mit Thomas Buchholz in Halle und an der Hochschule für Musik und Theater in München in der Meisterklasse Hans-Jürgen von Bose.

Nachdem ihre Arbeit bereits in Armenien ausgezeichnet worden war, wurde ihr auch in Deutschland darüber hinaus Anerkennung zuteil. Narine Khachatryan erhielt neben mehreren namhaften Stipendien das Förderdiplom des Georg Friedrich-Händel-Preises für *Visionen* (UA mit dem Sur Plus Ensemble für Neue Musik) und den Förder- sowie den Interpretationspreis des Günter-Bialas-Kompositionswettbewerbs in München.

Kompositionsaufträge des Siemens Arts Programs, der Landeshauptstadt München, des musica femina münchen, der Kasseler Musiktage und des Young Euro Classic Festivals dokumentieren das Interesse an ihrer Musik.

Mit Aufführungen bei der Münchner Biennale, im Konzerthaus Berlin (UA eines im Rahmen des Young Euro Classic Festivals entstandenen Werkes), oder auch als künstlerischer Studiogast im Hörfunk, fand Narine Khachatryan mit ihrer Musik auch überregionale Beachtung.

Narine Khachatryans Werkverzeichnis umfasst Vokal- und Kammermusik, Chormusik (z. B. ein Requiem für 8-stimmigen Chor und Kammerorchester) ebenso wie Orchesterwerke.

[de.wikipedia.org/wiki/Narine\\_Khachatryan](https://de.wikipedia.org/wiki/Narine_Khachatryan)

**Laura Konjetzky** Die Pianistin und Komponistin wurde 1977 in München geboren. Sie studierte Klavier an der Universität Mozarteum Salzburg bei Christoph Lieske und an der Universität der Künste Berlin, sowie Freie Improvisation an der Hochschule für Musik Basel bei Walter Fährndrich.

Im Zentrum ihres kompositorischen Schaffens steht das Klavier. Sie beschäftigte sich intensiv mit neuen Klängen in und mit dem Flügel und der Erweiterung des Klavierspiels um neue Elemente, wie z. B. strukturiert gesprochene Sprache oder perkussive Zusatzinstrumente.

Als zwei ihrer zentralen Werke sind die Komposition *Der durchgeschüttelte Traum* für Sopran, Mezzosopran, zwei Querflöten, E-Gitarre und Klavier, sowie das 60-minütige Werk *Verklingender Lack*, eine Komposition in Fotoprojektionen für

[www.laurakonjetzky.com](http://www.laurakonjetzky.com)

**Katharina Schmauder** (vormals Katharina S. Müller) Die Komponistin und Geigerin wurde 1994 in Starnberg geboren. Im Alter von elf Jahren erhielt sie bei den Hallischen Musiktagen das Hans-Stieber-Diplom für ihren *Zahnschmerzenblues* für Klavier vierhändig, und 2012 gewann ihre *Sonatine für Violine und Klavier* den ersten Preis beim 1. Münchner Kompositionswettbewerb für Kinder und Jugendliche. Im gleichen Jahr begann ihre Zusammenarbeit mit dem Regisseur Levin Handschuh, woraus seither zwei große und etliche kleinere Musiktheaterprojekte in München, Südtirol, Köln und Bremen hervorgingen, zuletzt *Stadt ohne Straßen* am Theater Bremen.

Für das Ballettensemble des Theaters Plauen-Zwickau komponierte Katharina Schmauder die Musik zum Tanzstück *Happy Birthday* (Choreographie: Annett Göhre), das in München und Sachsen 14 Aufführungen erlebte. Derzeit steht in Zwickau ihr Arrangement von Claudio Monteverdis *L'Orfeo*, zu dem sie auch ein neues Finale komponierte, auf dem Spielplan.

Konzertante Musik schrieb sie für das Londoner Kreuzer Quartet (*Skin*, Auftrag von musica femina münchen), den Kinderchor der Bayerischen Staatsoper (*Schiefes Schicksal*) und für das Landesjugendensemble für Neue Musik Berlin (*Chat/Gebet*, Auftrag des aDevantgarde-Festivals). Zum Abschluss ihres Kompositionsstudiums bei Moritz Eggert an der Hochschule für Musik und Theater München komponierte sie ihr erstes Werk für Orchester (*Cellokonzert* für Clara Baesecke, 2016).

An der Geige ist sie mehrfache Bundespreisträgerin des Wettbewerbs Jugend musiziert in den Kategorien Violine solo und Kammermusik. Mit dem Münchner Breakout Ensemble trat sie in der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, beim aDevantgarde-Festival und in der Konzertsreihe musica viva des Bayerischen Rundfunks auf. 2017 gründete sie in München das Zentaur-Streichquartett, dessen Repertoire-Schwerpunkt auf der zeitgenössischen Musik liegt. Aktuell studiert sie an der Münchner Musikhochschule im Master Neue Musik mit Hauptfach Violine bei Ingolf Turban.

Im Sommer 2018 verbringt sie als Stipendiatin des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst einen sechsmonatigen Studienaufenthalt in der Cité Internationale des Arts in Paris.

[www.katharinaschmauder.de](http://www.katharinaschmauder.de)



**Impasse für Violine und Klavier habe ich im Jahr 2000 geschrieben. Melodien, kurze Motive und Begleitfiguren**

*erscheinen abwechselungsweise in beiden Instrumenten. Lange Behauptungen werden durch schnippische, zum Teil unruhige Einwürfe unterlegt oder beantwortet. In der ersten Wiederholung streben die Instrumente zusammen langsam auf einen Höhepunkt hin. Es wird gestoßen und gezogen. Nach einer letzten Reprise des ursprünglichen Themas mündet das Streitgespräch in die Ausweglosigkeit, in die Sackgasse.*

**Julia Schwartz** Die Doppelbürgerin der Schweiz und der USA, geboren 1963 in Columbus, Ohio, studierte Gesang am Oberlin College Conservatory und in München und setzte ihre Ausbildung in Gesang und Musiktheorie am Konservatorium Zürich fort.

Seit vielen Jahren widmet sich Julia Schwartz der Komposition. Ihre Kompositionen reichen von Kammermusik mit und ohne Gesang, über Werke für Chor und grosses Orchester. Zusätzlich konzipiert und komponiert sie elektronische Kollagen für experimentelle Theaterprojekte. Julia Schwartz ist aktiv als Sängerin (vorwiegend zeitgenössische Musik und Chansons) und erteilt private Gesangsstunden.

2014–2016 absolvierte Julia Schwartz zwei Certificates of Advanced Studies in Chorleitung an der Zürcher Hochschule der Künste und begann 2016 an derselben Hochschule ein Certificate of Advanced Studies in Orchesterleitung. Seit Februar 2015 leitet sie den Neuwerkchor Konstanz. Sie wohnt in Frauenfeld, in der Ostschweiz.

[www.juliaschwartz.ch](http://www.juliaschwartz.ch)

**Meine Sonatine für Violine und Klavier entstand 2010 als erstes Werk in meinem Kompositionsstudium. Basierend auf Ideen, die ich teils**

*bereits Jahre zuvor notiert hatte, treffen hier meine kompositorischen und geigerischen Wurzeln mit den vielen neuen Eindrücken der ersten Wochen an der Musikhochschule zusammen. So sind die drei kurzen Sätze auch kein durchgearbeitetes Ganzes, sondern eher spontane, frische Momentaufnahmen.*



© Silvano Handrick



(c) Petra Schweiger

**Katrin Schweiger** Geboren 1987, erhielt sie mit sechs Jahren ihren ersten Querflötenunterricht, schrieb mit 12 ihre ersten Songs autodidaktisch am Klavier und ihre erste veröffentlichte zeitgenössische Komposition war ihre Abitur-Abschlussarbeit.

Sie studierte Lehramt Realschule Musik und Englisch an der Uni Regensburg, nahm Privatunterricht in Komposition und Instrumentation bei Graham Buckland und Rainer Bartsch und wurde bereits vor ihrem Abschluss an der Filmakademie Baden-Württemberg für den Kompositionsstudiengang Filmmusik & Sounddesign angenommen, den sie mit Bestnoten absolvierte. Dort ist sie seit 2012 selbst Gastdozentin für Grundlagen der Filmmusik. Seit 2013 lebt sie in München und arbeitet als Komponistin, Dirigentin und Sängerin.

Regelmäßig arbeitet sie als Arrangeurin für das Symphonieorchester der Bayerischen Filmfoniker und arrangierte u.a. Filmmusik-Medleys zu Filmen wie *Der Untergang*, *Cloud Atlas* und *Hologramm für den König*. 2016 wurde ihre für den Peer-Raben-Award nominierte Filmmusik zu *Xian Nu* von dem Symphonieorchester des Orchestervereins Kempten unter der Leitung von Mary Ellen Kitchens aufgeführt. Katrin selbst dirigierte bereits diverse Filmmusikaufnahmen, Musicals sowie zwei zeitgenössische Uraufführungen von Michaela Dietl. Sie tritt auch als Singer/Songwriterin mit ihrem eigenen deutsch/bayrischen Popmusik Programm auf. Katrin Schweigers Stil ist geprägt von der Verschmelzung verschiedener musikalischer Genres und dem Streben andere Menschen mit ihrer Musik glücklich zu machen.

Im Januar 2018 übernahm sie die Künstlerische Leitung von *musica femina* München e.V. [www.katrinschweiger.de](http://www.katrinschweiger.de)

**Klavierlied 1:**  
*Zarte Zerbrechlichkeit, umspielt von wirbelndem Wind, der uns in die Tiefe zieht, uns über Bergspitzen trägt, in die Weite blicken lässt und geprägt von dem Erlebten als eine andere wieder sicher nach Hause bringt.*

**Diana Syrse** ist eine kreative, originelle und vielfältige Komponistin und Sängerin aus Mexiko-Stadt. Die Los Angeles Times schrieb: „Syrse is an arresting singer as well as composer appear destined to play a defining role the future of Mexican music ... she is a rising star“.

Unter anderem erhielt sie Aufträge und Auszeichnungen von Organisationen wie der Siemens Stiftung, der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, Musikförderpreise der Landeshauptstadt München, des VocalEssence (USA), des Counterpoint of Tolerance Program im REDCAT Theater der Walt Disney Hall (USA) und der Künstlerresidenz des Banff Center (Canada), sowie der FONCA Stipendium (Mexiko).

Sie arbeitete als „resident composer“ für verschiedene Produktionen von Ersan Mondtag, z. B. Schauspiel Frankfurt, Pinakothek der Moderne (München), Kammerspiele München und Das Berliner Ensemble. Sie arbeitete zusammen mit dem Zentrum der Nationalen Künste für die Produktion der Oper *Marea Roja* am Nationaltheater in Mexiko-Stadt. Im Jahr 2014 war sie künstlerische Direktorin und Gründerin des Breakout Ensemble mit Sitz in München und 2015 Künstlerische Leiterin des Art in Perspektive Festival in München.

Als Sängerin hat sie mehr als 20 Werke von verschiedenen Komponist\_innen aus aller Welt aufgeführt. An internationalen Festivals in den USA, Kanada, Asien, Europa und Lateinamerika nahm Diana Syrse als Interpretin oder Komponistin teil.

Im Jahr 2016 wurde sie als Stipendiatin der Akademie Musiktheater heute der Deutsche Bank Stiftung ausgewählt. Im Jahr 2017 bekam sie einen Auftrag als Sängerin und Komponistin für das Los Angeles Philharmonic Orchestra. Derzeit arbeitet sie an einer neuen Oper für die Staatsoper Hamburg (Opera Stabile), einem Projekt gefördert durch die Deutsche Bank Stiftung. Außerdem hat sie Aufträge von Ensembles in Mexiko und den USA.

Geboren 1984 in Mexiko-Stadt absolvierte sie ihr Studium bei Dr. Gabriela Ortiz, Wolfgang von Schweinitz, Moritz Eggert, Marc Lowenstein und Don Freund. Im Performer-Composer-Programm am California Institute of the Arts (USA) erlangte sie ihren Master in Fine Arts, einen zweiten Mastergrad erhielt sie an der Hochschule für Musik und Theater München.

[www.dianasyrse.com](http://www.dianasyrse.com)

**Scratch Cat! ist ein Stück über eine Katze, die alle Möbel im Haus verkratzt, wenn sie bestimmte Musik hört. Das Stück**



(c) Mario Morales

**hat einen Einfluss von Rock und Metal Musik. Ich habe dieses Stück komponiert, nachdem ich eine Oper geschrieben habe über Frauen, die in Mexiko ermordet wurden. Ich brauchte ein Thema, das für mich nicht so schwer war um meinen Geist zu erholen. Das Stück war ein Auftrag der Stadt München für das Art in Perspektive Festival März 2016, ich schrieb es für die Pianistin Yamilé Cruz Montero.**

Seit April 2018 ist Violeta Dinescu Mitglied bei  
musica femina münchen.

Wir freuen uns über die Widmung ihres Stücks  
*Drei Rosen für 30 Jahre musica femina münchen*  
und erweitern für diese Aufführung gerne  
spontan unsere Jubiläums-Konzertplanung.

**Violeta Dinescu** (geb. 1953 in Bukarest) sog schon als Kind die Klänge ihrer Heimat auf und versuchte sie auf dem Klavier nachzuspielen. Nach ihrem Abitur mit physikalisch-mathematischem Schwerpunkt wandte sie sich folgerichtig ganz der Musik zu und studierte am Bukarester Ciprian-Porumbescu-Konservatorium Klavier, Komposition und Musikpädagogik.

1982 siedelte sie nach Deutschland über und lehrte an Hochschulen und Akademien in Heidelberg, Frankfurt und Bayreuth. Seit 1996 ist sie Professorin für Angewandte Komposition an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

Violeta Dinescu gründete das *Archiv für Osteuropäische Musik*, das ebenso wie die gleichnamige Schriftenreihe und die seit 2006 jährlich stattfindenden Symposien *Zwischen Zeiten* einen Schwerpunkt auf die Musik Rumäniens legt.

In Kompositions- und Improvisationskursen in Europa und Amerika arbeitet Dinescu bevorzugt mit jungen Menschen, Kindern und kompositorisch nicht vorgebildeten Menschen.

Ihr Kompositionsstil integriert Formen der traditionellen Musik ihrer Heimat, basiert auf klaren, oft mathematischen Strukturen, fordert eine breite Klangpalette und lässt kreativen Freiraum für Eigenaktivitäten und Entdeckungslust ihrer Interpret\*innen, die zu Mitgestalter\*innen ihrer Musik werden können und sollen.

Dinescus Werkverzeichnis umfasst Partituren nahezu aller Gattungen: vom Musiktheater über Ballette, Stummfilm-Musik, Oratorien und Vokalmusik bis hin zu Werken für kleines und großes Orchester sowie Instrumentalmusik in Solo-, Duo-, Trio-, Quartett-, Quintett-, Sextett- und Septett-Besetzung.

2017 ist Dinescu als Mitglied in die Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste aufgenommen worden.

[de.wikipedia.org/wiki/Violeta\\_Dinescu](https://de.wikipedia.org/wiki/Violeta_Dinescu)



© Nicolae Manolache

*In einem poetisch  
zarten und sehnsüchtigen  
Monolog malt Violeta  
Dinescu durch die  
Stimme des Cellos  
die Rosen aus dem  
Brecht'schen Gedicht  
mit ihren Blüten, Blättern,  
aber auch Dornen,  
die hin und wieder  
unvermittelt spitz und  
eigensinnig aus den  
melismatischen  
Ranken hervorblitzen.*  
Katharina Deserno

Sieben Rosen hat der Strauch  
Sechs gehö'n dem Wind  
Aber eine bleibt, daß auch  
Ich noch eine find.  
Sieben Male ruf ich dich  
Sechsmal bleibe fort  
Doch beim siebten Mal, versprich  
Komme auf ein Wort.  
Bertold Brecht



**Anna-Maria Bogner**  
Sopran

**Anna-Maria Bogner** studierte in München Konzert- und Operngesang bei Reri Grist, an der Wiener Musikhochschule bei Edith Mathis und bei Phyllis Curtin in Boston.

Internationale Konzerttätigkeit führte sie durch zahlreiche europäische Länder, Rußland, Australien, Kanada, USA und Südamerika. Als Solistin sang sie beim Int. Bachfest Schaffhausen, den Europäischen Festwochen Passau, am Staatstheater am Gärtnerplatz in München, bei den European Months of Culture in Ljub-

ljana, beim Aldeburgh-Festival und wirkte beim Int. Tanglewood Music Festival mit. Unter der Leitung von Seiji Ozawa bestritt sie die weibliche Hauptrolle in Britten's *Peter Grimes*.

1996 erhielt sie das Musikstipendium der Stadt München. Rundfunkaufnahmen mit BR, ORF und BBC sowie CD-Produktionen dokumentieren ihre künstlerische Tätigkeit.

Als Gastprofessorin lehrte sie an der Universität Asunción (Paraguay) und ist Dozentin an der Universität Augsburg. [www.ambogner.com](http://www.ambogner.com)



**Yamilé Cruz Montero**  
Klavier

**Yamilé Cruz Montero** Als Solistin debütierte die 1985 in Kuba geborene Pianistin mit 15 Jahren in Havanna und machte sich in allen renommierten Konzertsälen Kubas einen Namen. Beim Bayer. Rundfunk nahm sie ihr Debut-Album *Piano Cubano* mit Klavierwerken kubanischer Komponisten auf.

Yamilé Cruz Montero studierte Klavier an der Hochschule für Musik und Theater München bei Adrian Oetiker. Neben klassischem Repertoire Europas widmet sie sich besonders der Moderne unter den lateinamerikanischen Komponist\*innen. In diesem

Spannungsfeld eröffnet sie ihrem Publikum unbekanntes, rhythmisch mitreißende Klangwelten und Kontraste. Mit dem Orquesta Nacional de Cuba interpretierte sie 2007 unter der Leitung von Enrique Pérez Mesa als erste Frau das 3. Klavierkonzert von Sergej Prokofiev.

Für das Teatro de la Luna (Havanna) beim 36. Theaterfestival in Mülheim/Ruhr schrieb sie eigene Werke und wirkte dort als Pianistin in der Inszenierung von *Der goldene Drache* von Roland Schimmelpfening mit.

[www.yamilecruzmontero.com](http://www.yamilecruzmontero.com)



**Katharina Deserno**  
Cello

**Katharina Deserno** ist Professorin an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt.

Ihre internationale Konzerttätigkeit ist dokumentiert in zahlreichen Uraufführungen und Tourneen, Einladungen zu Festivals und Masterclasses (Rolandseck-Festival für Kammermusik, Euroarts u. a.). Rundfunkübertragungen gab es beim WDR, Deutschlandfunk, Radio Clasica etc. CD-Produktionen bei Kaleidos und Wergo. Rezensionen sprechen von „vollendetem Spiel“ und „technischer Perfektion“

(Rondo-Magazin).

Ihre künstlerische Ausbildung erhielt Katharina Deserno in Frankfurt, Paris und Köln.

2008 begann sie als eine der jüngsten Lehrenden an der Hochschule für Musik und Tanz Köln eine Violoncello-Klasse zu unterrichten, mittlerweile sind viele ihrer Student\*innen Preisträger\*innen internationaler und nationaler Wettbewerbe.

Deserno ist Künstlerische Leiterin von Yehudi Menuhin Live Music Now Frankfurt. [www.katharinadeserno.de](http://www.katharinadeserno.de)

**Anja Eisenreich** wuchs nahe Bamberg in einer musikalischen Familie auf und begann ihre musikalische Ausbildung bereits in früher Kindheit. An der Hochschule für Musik und Theater in München studierte sie Konzertgesang und schloss ein Meisterklassenstudium Liedgestaltung an. Ihre Studienzeit hindurch war sie Stipendiatin der Stiftung Maximilianeum. Zu ihren Lehrer\*innen zählten Fenna Kuegel-Seifried, Wolfgang Brendel, Helmut Deutsch.

Die Sopranistin war bei zahlreichen Konzertauftritten zu hören, darunter Monteverdis *Marienvesper* (Mitschnitt

des BR). Zudem wirkte sie in verschiedenen Opernproduktionen mit, u.a. Rimski-Korsakovs Oper *Snegurotschka* (Titelpartie) beim Isny-Festival, Einar Schleefs *Die Nacht* am Prinzregententheater und bei der Ruhrtriennale Essen sowie *Philemon und Baucis* (Philemon) von Haydn/Gourzi beim Festival Europäische Kirchenmusik in Schwäbisch-Gmünd.

Schwerpunkt ihrer heutigen künstlerischen Tätigkeit bildet das Konzertfach, ihr besonderes Interesse gilt dabei der Interpretation zeitgenössischer Musik.



**Anja Eisenreich**  
Sopran

**Masako Ohta** Die aus Tokyo stammende japanische Pianistin und Klangperformerin lebt und arbeitet seit 1988 in München. Sie ist Preisträgerin des Giesinger Kulturpreises 2016. Masako Ohta ist im Bereich der klassischen und Neuen Musik sowie der Improvisation unterwegs.

Ihr Klavierstudium absolvierte sie in Tokyo und Berlin, außerdem Meisterkurse bei Andrés Schiff, György Sebök und György Kurtág.

Sie beschäftigt sich intensiv mit Poesie, Klang und Musik aus Japan, Europa und anderen Kulturkreisen und kreiert ihre eigenen interkulturellen und inter-

disziplinären Projekte und Konzerte für Klavier solo. Ihre Arbeit ist in zahlreichen Rundfunkproduktionen dokumentiert sowie auf den CDs *Ohenrosan* (mit Udo Schindler) und *Botenstoffe* mit kammermusikalischen Live-Improvisationen. 2018 erschien ihre Solo-CD *Poetry Album* beim Label Winter & Winter.

Als Diplom-Klavierpädagogin unterrichtet sie und gibt Meisterkurse für Klavier und Kammermusik. Unter dem Motto „ganzheitliches Klavierspiel“ verbindet sie Ihre Klavierlehre mit japanischer Kalligraphie.

[www.masako-ohita.de](http://www.masako-ohita.de)



**Masako Ohta**  
Klavier

**Kathrin Walder** konnte im Bereich neuer Musik mehrere Werke zur Uraufführung bringen, darunter die Oper *Cadence Macbeth* des Komponisten Norbert Zehm oder das Werk *Pierrrot: A biography* von Orlando Gough. Das letzte Projekt dieser Art beinhaltete die Rolle der Sie V in der Uraufführung des Werkes *Innen* der Komponistin Manuela Kerer im Rahmen der Münchner Biennale 2014.

Solistisch sang und spielte Kathrin Walder unter anderem Hänsel in *Hänsel und Gretel*, Polina in *Pique dame*, Paquette in *Candide*, Agnes in *Die verkaufte Braut*, Mercédès in *Carmen*, Washington Otis in *Das Gespenst von*

*Canterville*, die Zweite und Dritte Dame in *Die Zauberflöte*, Kate Linkerton in *Madame Butterfly*, Angel in *Struwwelpeter* (UA), Barbara Delaqua in *Eine Nacht in Venedig* und Antonia in *Der Mann von La Mancha*.

Ihre musikdramatische Ausbildung runden Meisterkurse mit KS Giacomo Aragall, Josef Loibl, Maria Venuti, KSin Anna Tomowa-Sintow und KSin Grace Bumbry ab. Für den Opernkurs TOP-Opera in Tirol erhielt Kathrin Walder ein Stipendium der Tiroler Landesregierung und für ihr Ausbildungsjahr in London an der English National Opera ein Stipendium der Eduard-Wallnöfer-Stiftung.

[www.kathrinwalder.at](http://www.kathrinwalder.at)



**Kathrin Walder**  
Sopran

## Konzert mit Lichtbildvortrag zum 100. Todestag von Sofie Menter

- 14. Juli 2018** Die zu ihrer Zeit gefeierte Pianistin und Komponistin  
20 Uhr Sofie Menter starb am 23. Februar 1918.  
Kleiner Ihr Grab befindet sich auf dem Alten Südfriedhof in München.  
Konzertsaal  
Gasteig Der Lichtbildvortrag *Pianistenfamilie aus drei Jahrhunderten*  
**München** von Dr. Diemut Boehm (Bayerische Staatsbibliothek)  
und virtuose Klavierwerke von Sofie Menter und Franz Liszt  
(Klavier Michael A. Häringer) warten auf mit überraschenden  
Erkenntnissen aus neu erschlossenem Material.

## Gloria Coates im Gespräch mit Peter Michael Hamel

- 8. Oktober 2018** Es erklingt Kammermusik von Glorias Coates und es sind Aus-  
19 Uhr schnitte aus Orchesterwerken zu hören.  
Bayerische  
Akademie der Peter Michael Hamel, Musikdirektor der Bayerischen Akademie  
Schönen Künste der Schönen Künste, kennt Gloria Coates seit Mitte der 1960er  
Josephsplatz Jahre.  
der Residenz Seit über 40 Jahren ist München die Wahlheimat der amerikani-  
**München** schen Komponistin. Vielleicht ist das künstlerische Erbe ihres  
Urgroßvaters, der bei Wilhelm Kaulbach Malerei studierte, ein  
Magnet für ihr Bleiben in München? Anlässlich des 80. Geburts-  
tages von Gloria Coates erfahren wir mehr über das Leben und  
Schaffen der international anerkannten, aktiven Komponistin.

## 2. Konferenz „Und sie komponieren, dirigieren doch!“

- 2019** Die zweite Veranstaltung dieser Reihe soll nach 2016 wieder die  
**München** Möglichkeit zur Vernetzung von Komponistinnen, Dirigentinnen,  
Musikschaffenden und musikinteressiertem Publikum bieten.

Arbeitsgruppen werden erneut Knackpunkte zur Förderung  
der Sicht- und Hörbarkeit für Werke von Komponistinnen heraus-  
arbeiten.

## **mfm stärken, fördern, folgen**

**musica femina münchen** engagiert sich seit 1988 besonders dafür, dass die Werke von Komponistinnen qualifiziert aufgeführt werden. In den Programmen aller kleinen und großen Orchester müssen die Werke und Namen von Komponistinnen endlich viel stärker präsent sein.

**Pionierinnen  
seit 30 Jahren**

Unterstützen Sie uns dabei? Sie haben mehrere Möglichkeiten.

Werden Sie Mitglied in unserem kleinen Verein in München, aktiv oder fördernd, ideell oder materiell. Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Gerne senden wir Ihnen unverbindlich unsere Satzung und den Aufnahmeantrag zu und wir nehmen Sie in unseren Informations-Verteiler auf.

**Mitglied  
werden**

Denken Sie an uns bei Ihren Spendenüberlegungen. **musica femina münchen** ist anerkannt gemeinnützig, Ihre Zuwendungen an mfm können Sie von der Steuer absetzen. mfm-Spendenkonto DE61 7002 0500 0008 8236 00

**Spenden**

Werden Sie Mäzen\*in oder Sponsor\*in für Komponistinnen und ihre Musik. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, damit wir eine für Sie passende Variante finden.

**Mäzenin  
Mäzen  
Sponsorin  
Sponsor**

**[www.musica-femina-muenchen.de](http://www.musica-femina-muenchen.de)**

Auf unserer mfm-Website finden Sie die Links zu unseren Aktivitäten ebenso wie zu unseren Partnerorganisationen.

**mfm**

**musica femina münchen auf Youtube**

Youtube-Kanal zur ausführlichen Dokumentation unserer

**1. Konferenz** „Und Sie komponieren, dirigieren doch!“

[www.youtube.com/channel/UCsUxq1MV7053mijMM6J1vYQ/featured](http://www.youtube.com/channel/UCsUxq1MV7053mijMM6J1vYQ/featured)

**musica femina münchen auf Facebook**

[www.facebook.com/musicafeminamuenchen](http://www.facebook.com/musicafeminamuenchen)





musica femina münchen  
dankt

In unserer heutigen Gesellschaft bedarf es noch vieler Anstrengungen, die tatsächliche Gleichstellung von Männern und Frauen verwirklichen zu können. Ein Bereich, in dem dies möglich ist, betrifft die Sprache.

Um einen gesellschaftlichen Wandel zu beschleunigen, setzen wir geschlechtergerechte Sprache ein und haben uns für den sogenannten Gender-Star (\*) entschieden, wo wir beide Geschlechter benennen möchten. Dahingehend haben wir auch die Texte dieser Broschüre daran angepasst.

Herausgeberinnen  
**musica femina münchen e. V.**

Redaktion  
**Anne Holler-Kuthe**  
**Dr. Ulrike Keil**  
**Susanne Wosnitzka M. A.**

Gestaltung **Irmgard Voigt**  
[www.irm-voigt.de](http://www.irm-voigt.de)

Druck **Reprodruck Schwarz**  
[www.reprodruckschwarz.de](http://www.reprodruckschwarz.de)

**musica femina münchen e. V.**  
**Geschäftsstelle**  
**c/o Anne Holler-Kuthe**  
**Occamstraße 11**  
**80802 München**  
**++49 (089) 39 69 64**  
[info@musica-femina-muenchen.de](mailto:info@musica-femina-muenchen.de)  
[www.musica-femina-muenchen.de](http://www.musica-femina-muenchen.de)

Unser Programm wird gefördert von der



Landeshauptstadt  
München  
**Kulturreferat**



FÖRDERVEREIN  
**GERDA  
WEILER**  
STIFTUNG E.V.



**Archiv Frau und Musik**  
Internationale Forschungsstätte  
[www.archiv-frau-musik.de](http://www.archiv-frau-musik.de)

**und privaten  
Förderinnen**